



**Schulprogramm der Städtischen Katholischen
Grundschule an der Bergstraße**

- Medienkonzept -

14. Das Medienkonzept unserer Schule

14.1 Vorüberlegungen

Die Entwicklung von Technik und Elektronik in unserer Gesellschaft schreitet unaufhaltsam voran und macht es einem zunehmend schwerer „up to date“ zu bleiben. Dort, wo vor noch gar nicht allzu langer Zeit noch handschriftliche Arbeiten oder Schreibmaschinen nötig waren, sind nun PCs, Tablets oder Smartphones an deren Stelle getreten. Und auch die Entwicklung dieser technischen Errungenschaften schreitet mit raschem Tempo voran. Das Internet, mitsamt all seiner Kommunikationsnetzwerke, wie beispielsweise E-Mail oder Whatsapp, ist allgegenwärtig und ermöglicht eine ständige, vor allem aber zumeist unmittelbare Kontaktaufnahme und sorgt für schnellen und konstanten Informationsfluss. Wenn es früher noch nötig war, sich für intensive Rechercharbeiten in die Bücherei zurückzuziehen, reicht heute die Nutzung einer der vielen kostenlosen Suchmaschinen im Internet.

Diese tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft stellen nicht nur neue Anforderungen an Arbeitskräfte. Auch Schule und das Bildungssystem im Allgemeinen müssen sich diesen medialen Veränderungen unterwerfen und darauf reagieren. Die überall geforderte Medienkompetenz muss bereits früh angebahnt und stetig weiterentwickelt und gefördert werden. Denn Smartphones, Tablets etc. sind schon lange kein Privileg der Erwachsenen mehr, sondern haben längst in den Kinderzimmern unserer Grundschüler Einzug gehalten und gehören für sie zum Alltag.

Auch die Grundschule ist Teil dieser medialen Welt unserer Kinder und muss ihre Lehr- und Lernkultur entsprechend der multimedialen Entwicklung anpassen und verändern. Neben dem Schwerpunkt der „Problemorientierung“ müssen im Mittelpunkt schulischer Bildung nun auch die Selbststeuerung, Kooperation sowie die Vermittlung und Weiterentwicklung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler stehen, die an die individuellen Lernmöglichkeiten jedes einzelnen Kindes angepasst sind. Dabei müssen die unterschiedlichen Vorerfahrungen und Kenntnisstände aufgegriffen und ausgeglichen werden und alle Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden, die multimedialen Errungenschaften unserer heutigen Zeit, insbesondere des PCs und des Internets, sinnvoll, sicher und kritisch nutzen zu können. Gerade bei der Arbeit mit Computern bietet sich der Schule die Möglichkeit, die Kinder individuell zu fördern und sie selbstständig ihre Arbeiten organisieren und ausführen zu lassen.

14.2 Ausstattung der Schule

14.2.1 Hardware

Im Jahr 2015 wurde durch die Stadt Herne im Obergeschoss unseres Hauptgebäudes ein Multimediaroom / Computerraum mit XX PCs installiert. Jeder dieser Arbeitsplätze ist mit einem PC, dem dazugehörigen Bildschirm und kleinen Lautsprecher ausgestattet und hat

Zugang zum Internet. Der Raum verfügt ebenso über einen Netzwerkdrucker sowie über einen fest installierten Beamer. Ende 2014 wurden alle PCs und Bildschirme – auch die in den Klassenräumen – durch aktuellere Modelle ausgetauscht.

Alle Klassenräume verfügen über eine Medienecke, in der sich ein PC, ein dazugehöriger Bildschirm und ein Drucker befinden. Alle PCs haben Zugang zum Internet.

Auch das Lehrerzimmer verfügt über einen eigenen PC mit angeschlossenem Drucker. Die Schule verfügt außerdem ebenfalls über mobile Hardware für den Einsatz im Unterricht. Diese setzt sich aus einem Laptop, einem Beamer und Lautsprechern zusammen.

Im Schuljahr 2015/2016 wurde in einem unserer Klassenräume (E06) ein interaktives Whiteboard installiert, welches nun im alltäglichen Unterricht genutzt und erprobt wird.

Natürlich finden sich nicht nur „Neue Medien“ in unseren Klassenräumen. Auch die „Alten Medien“ sind nach wie vor vertreten. So besitzt jeder Klassenraum einen eigenen Overheadprojektor und eine kleine transportable Musikanlage.

14.2.2 Software

Im Rahmen einer Städtelizenz der Stadt Herne laufen alle PCs mit der Systemsoftware „Windows 7“ und damit verbunden mit dem Office-Paket (Word, Excel, PowerPoint) von Microsoft.

Die KGS an der Bergstraße selber verfügt zudem über eine Schullizenz der Lernsoftware „Lernwerkstatt“ (aktuell Version 9.0). Diese kann ab dem Schuljahr 2016/2017 wieder voll genutzt werden, da die Schule zum Ende des Schuljahres 2015/2016 mit einem internen Netzwerk ausgestattet wurde, das jedem Schüler den Zugriff auf sein Nutzerkonto von jedem PC der Schule ermöglicht.

Die übrige Software bezieht sich auf die Nutzung unseres Interaktiven Whiteboards. Hier stehen bislang die Interaktiven Tafelbilder für das Fach Englisch (Storytime) sowie die Tafelbilder für Denken & Rechnen 1 & 2 zur Verfügung. Im Rahmen der nächsten Schuljahre wird vor allem die zu unseren Lehrwerken für die Fächer Deutsch und Mathematik passende Software angeschafft.

14.2.3 Ausblick auf die geplante Entwicklung der medientechnischen Ausstattung

Die Stadt Herne möchte die bereits gestartete Erprobung des Einsatzes von Interaktiven Whiteboards in der Grundschule kurzfristig weiter ausbauen. Nach der erfolgreichen Bewerbung unserer Schule und der Installation in einem Klassenraum im Schuljahr 2015/2016, wird die Effizienz und Tauglichkeit eines solchen Whiteboards nun im alltäglichen Einsatz erprobt und getestet und ersetzt die übliche Tafel in diesem Raum. Die bisherigen Erfahrungen in diesem Bereich sind jedoch sehr positiv. In einer internen Weiterbildung wurde den Kollegen die Möglichkeiten der Arbeit mit einem solchen Gerät veranschaulicht und dargestellt, so dass wir als Schule uns bereits dafür ausgesprochen haben, uns auf die Installation weiterer Interaktiver Whiteboards in anderen Klassenräumen bei der Stadt Herne zu bewerben.

Darüber hinaus soll der weitere Schwerpunkt auf der Optimierung und dem Ausschöpfen der Möglichkeiten liegen, die die Nutzung eines Netzwerks mit sich bringt. Hier vor allem der flexiblen Nutzung von Lernsoftware an unterschiedlichen Orten und PCs, wie sie bereits in Punkt 14.2.2 beschrieben wurde. Ebenso ist die weitere Anschaffung zusätzlicher Lernsoftware geplant.

14.3 Schulungskonzept und aktueller Kenntnisstand des Kollegiums

Ein explizites Schulungskonzept für den Bereich Multimedia, Netzwerk und Internet muss erst noch im Rahmen des Fortbildungskonzeptes unserer Schule diskutiert und entwickelt werden. Die weitere Ausarbeitung wird jedoch erst nach Zusage der Installation von zusätzlichen Whiteboards erfolgen. Kurzfristig werden sich Schulungen daher zunächst auf die Medienbeauftragten beschränken oder die Kollegen, die eventuell bei der Arbeit mit dem Interaktiven Whiteboard in Kontakt kommen. Ansonsten sollten sich zukünftige Schulungen vor allem auf die Arbeit mit einem Netzwerk sowie dem korrekten Aufbau und der Nutzung eines transportablen Beamers beziehen.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind alle Kolleginnen und Kollegen in der Lage, die momentanen Anforderungen, die die Arbeit mit dem Internet und der multimedialen Ausstattung an unserer Schule stellt, umzusetzen. Der Umgang mit Suchmaschinen ist allen geläufig und auch die Arbeit mit dem Textverarbeitungsprogramm „Word“ wird von allen erfolgreich bewältigt. Die Lernsoftware „Lernwerkstatt“ wurde bereits in ihren vorherigen Versionen von allen genutzt

und ist somit allen bekannt. Probleme ergeben sich von Zeit zu Zeit bei der Nutzung des fest installierten und transportablen Beamers, da der korrekte Anschluss und die Funktionsweise nicht allen geläufig ist. Bislang konnten derlei Probleme jedoch immer von den Medienbeauftragten gelöst und geklärt werden.

14.4 Konkrete Nutzung neuer Medien im Unterricht

Grundlegende Voraussetzung für den Einsatz und das effiziente Arbeiten mit Computern und den Neuen Medien ist das Lernen in offenen Unterrichtsformen. Aufgrund der Tatsache, dass jeder Klassenraum nur über einen multimedialen Arbeitsplatz verfügt und der Multimediaraum / Computerraum von allen Klassen frequentiert wird, ist ein zeitgleiches Arbeiten aller Schülerinnen und Schüler am PC zumeist nicht möglich und effektiv.

Der Einsatz von Multimedia im Unterricht und Schulalltag sollte dabei angesehen werden als

- Mittel zur Informationsbeschaffung,
- technisches Hilfsmittel zur Erleichterung und Präsentation von Arbeitsprozessen,
- Impulsgeber für weiterführende Arbeit im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Medienkompetenz weiter, indem sie

- Kenntnisse und Fähigkeiten in der Textverarbeitung erwerben,
- den sinnvollen und sicheren Umgang mit dem Internet erlernen,

- den Computer als Hilfsmittel zur Informationsbeschaffung nutzen lernen,
- mit Hilfe und Unterstützung des Computers Präsentationen entwickeln und Referate halten.

Zum jetzigen Zeitpunkt existiert noch kein schulinterner Stoffverteilungsplan für den Erwerb und die Weiterentwicklung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Langfristig ist jedoch geplant, aufeinander aufbauende Inhalte von der ersten bis zu vierten Klasse zu vermitteln und den Schülerinnen und Schülern so die Möglichkeit zu geben, ihre Kenntnisse im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten weiterzuentwickeln.

14.4.1 Medienecken

Wie bereits angesprochen, bietet sich die Nutzung der Medienecken aufgrund der mangelnden Anzahl an Arbeitsplätzen lediglich in der Freien Arbeit an. Aufgrund des Umstands, dass immer nur ein Kind daran arbeiten kann, werden die Medienecken zurzeit nur sehr wenig in diesem Bereich genutzt. Der Mangel an verfügbarer Lernsoftware bzw. der benötigten Lizenzen verstärkt dieses Problem zusätzlich.

Für Recherchearbeiten im Internet, wie sie zum Beispiel im Sachunterricht oder bei Referaten nötig sind oder die Arbeit mit dem Textverarbeitungsprogramm „Word“ werden die Medienecken jedoch häufig genutzt.

14.4.2 Multimediaraum / Computerraum

Der Multimediaraum / Computerraum bietet allen Lehrkräften die Möglichkeit, den Computer für die Arbeit mit einer größeren Lerngruppe zu nutzen. Alle Vorteile, die die Medienecken in den Klassenräumen mit sich bringen, finden sich daher verstärkt noch einmal wieder. Die Arbeit dort bezog sich zuletzt auf Internetrecherche und Textverarbeitung. Durch die Installation des internen Netzwerkes kann der Multimediaraum auch wieder für die Arbeit mit der Lernwerkstatt genutzt werden. Im Rahmen weiterer Anschaffungen von Lernsoftware soll der Raum aber zukünftig zunehmend auch für den Förder- und Förderunterricht genutzt werden.

Der Raum bietet zusätzlich die Möglichkeit, mit Hilfe des fest installierten Beamer, die Vorgehensweise beim Arbeiten mit den Programmen für alle zu erläutern und zu veranschaulichen. Außerdem wird der Raum regelmäßig im Rahmen des Englischunterrichts und der damit verbundenen Vorführung von Lehrwerksfilmen frequentiert und genutzt.

14.4.3 Lernsoftware

Wie bereits beschrieben, besteht bezüglich Lernsoftware noch ein deutlicher Handlungsbedarf. In Zukunft soll gerade Lernsoftware angeschafft werden, die in Kombination mit unseren genutzten Lehrwerken möglich ist bzw. die Arbeit mit diesen sinnvoll ergänzt. Aktuell sind auf den Computern im Multimediaraum / Computerraum und

in den Medienecken, mit Ausnahme der Microsoft Office-Pakete, keine Lernprogramme installiert.

14.4.4 Internet

Das Internet, mit seinem unendlichen Maß an frei verfügbarem Wissen, bietet den Schülerinnen und Schülern aktuelle und nützliche Informationen, die sie im Rahmen ihrer selbstständigen Rechercharbeiten für den Unterricht selber bzw. unter anleitender Hilfe finden und nutzen können. Diese Art der Informationsbeschaffung hat sich in der heutigen Gesellschaft zu einer Schlüsselkompetenz entwickelt und wird daher von den Kolleginnen und Kollegen stetig gefördert.

14.4.5 Schuleigene Website www.katholischegrundschulebergstrasse.de

Die Website unserer Schule besteht seit vielen Jahren, hat jedoch 2014 mit einer neuen Adresse und einem neuen Design eine grundlegende Überarbeitung erfahren. Sie wird regelmäßig von den Medienbeauftragten unserer Schule gewartet und aktualisiert. Auf der Website stellt sich unsere Schule und die OGS vor, präsentiert Bilder und Texte von Schulveranstaltungen und aktuellen Arbeiten im Unterricht und gibt aktuelle Termine und Informationen bekannt.

14.4.6 Facebookauftritt www.facebook.com/pages/Katholische-Grundschule-Herne

Der Facebookauftritt unserer Schule besteht erst seit Beginn des Jahres 2015. Auch dieser wird regelmäßig von den Medienbeauftragten unserer Schule gewartet und aktualisiert. Im Gegensatz zur Website, sollen hier aber hauptsächlich wichtige und kurzfristige Informationen veröffentlicht werden, um einen schnellen Informationsfluss zu ermöglichen.